



Treffpunkt Vaterhaus Materialien



**So wird ihre
Kinderarbeit ansteckend!**

Sonntags

Gott ist so groß

Erlebnisse mit Gott

Vorwort

Mit diesem Sonderthema erhalten Sie einen praxiserprobten Stundenentwurf für Ihre Arbeit mit Kindern. Dies soll Ihnen zudem einen Einblick in die Treffpunkt Vaterhaus Materialien ermöglichen.

Damit Sie möglichst effektiv mit dem Material arbeiten können, haben wir noch einige Vorbemerkungen und Hinweise zum Aufbau der Entwürfe.

Zunächst zum Rahmen, der Struktur des Treffpunkt Vaterhauses, in dem diese Einheiten entstanden sind. Das Treffpunkt Vaterhaus ist in drei Teile unterteilt und dauert insgesamt ca. zwei Stunden. In den ersten 45 Minuten haben die Kinder in der Spielzeit die Möglichkeit verschiedenste Spiel-, Bastel- und Werkangebote wahrzunehmen. So können die Beziehungen zu den Mitarbeitern gestärkt werden, die Kinder können sich „austoben“ und keiner kommt zu spät zum Programm. Das Plenum, dem zweiten 45-minütigen Teil, beginnen wir gemeinsam mit allen Kindern. Es wird gesungen und gebetet und auf kreative und unterschiedliche Weise eine biblische Wahrheit oder Geschichte verkündigt. Im dritten und letzten Teil (ca. 20 bis 30 Minuten) gehen die Kinder nach Alter und Geschlecht getrennt in Kleingruppen. Hier wird das Thema aus dem Plenum wiederholt und vertieft und hier werden Beziehungen zwischen Mitarbeitern und Kindern weiter ausgebaut.¹

Das Material beinhaltet den zweiten und dritten Teil unseres Programmes, die Verkündigung, Liedvorschläge und Anregungen für die Gestaltung der Kleingruppenzeit. Je nach Struktur Ihrer Arbeit mit Kindern kann das Material auf unterschiedliche Weise eingesetzt werden. Sie können beispielsweise auch „nur“ den Verkündigungsteil nutzen um das Thema kreativ an die Kinder zu vermitteln. Die Kleingruppenmaterialien eignen sich auch zur Vertiefung in einer kleineren Gruppe, die nicht mehr in Kleingruppen teilbar ist.

Jede Verkündigung baut auf einem zentralen Zielgedanken auf, der wiederum von einem entsprechenden Bibelvers, dem Lernvers aufgegriffen wird. Dieser Lernvers kann als Bündelung des Themas, so zu sagen als Hauptbibelvers, verstanden werden oder als Bibelvers zum Auswendiglernen für die Kinder. Dies kann z.B. auch als Wettbewerb, mit Siegerehrungen nach bestimmten Abständen, gestaltet werden. Hierzu wäre es gut, den Kindern die Bibelverse mitzugeben, z.B. als kleine (laminierte) Karte im Visitenkartenformat. Der Vers kann auch im Plenum oder in der Kleingruppe mit den Kindern gelernt und in der nächsten Woche wiederholt werden.

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Gemeinde Gottes Segen bei der Verwendung und Umsetzung dieses Sondernachmittags und der weiteren Materialien von Treffpunkt Vaterhaus. Gerne können Sie diese Einheit „Gott ist so groß“ an Ihre Mitarbeiter zur Vorbereitung weiterleiten. **Des Weiteren können Sie diese Einheit als Kennenlernangebot an andere Gemeinden weitergeben.** In unserem Treffpunkt Vaterhaus Internetshop finden Sie immer aktuelle Angaben über veröffentlichte Themenreihen, sowie andere Angebote von Treffpunkt Vaterhaus. Wir danken für Ihr Verständnis.*

Herzliche Grüße aus Neuenburg

Das Team von Treffpunkt Vaterhaus

Postanschrift: Evang. Kirchengemeinde Neuenburg am Rhein, Treffpunkt Vaterhaus, Friedhofstr. 18, 79395 Neuenburg
Informationen: www.vaterhaus.info ~ **Beratung:** kontakt@vaterhaus.info ~ **Bestellungen:** www.shop.ek-neuenburg.de

¹ Weiterführende und ausführlichere Informationen im Treffpunkt Vaterhausbuch: „Schluss mit Langeweile, so wird Ihre Arbeit mit Kindern ansteckend“ von Norbert und Gudrun Gantert. Gerthmedien 2003.

Gott ist so groß!

Unsere Erlebnisse mit Gott

Inhaltsverzeichnis

1	Gott ist so groß – unsere Erlebnisse mit Gott	4
1.1	Einführung ins Thema.....	4
1.2	Vorschlag für den Ablauf.....	4
1.3	Plenum.....	5
1.4	Kleingruppen	6

Gott ist so groß!

Unsere Erlebnisse mit Gott

ÜBERSICHT

Gott ist so groß – Unsere Erlebnisse mit Gott



Bibelstelle: Psalm 103,2

Zielgedanke: Wir wollen miteinander Staunen, was Kinder und Erwachsene aus unserer Gemeinde mit Gott in ihrem Alltag erleben, und Gott dafür loben.

Zeichenerklärung

☺ *Anspiel*

✂ *Bastelarbeit*

🖼 *Bildmaterial*

🕒 *Plenum geht länger als normal*

👤👤 *Requisiten*

💻 *Powerpoint Präsentation*

📺 *Videomaterial*

📄 *Zusatzmaterial von anderen Quellen (CDs, Bücher, Filme)*

Farberklärung

Schwarz: Information

Grün: im Zusatzmaterial

Rot: Nicht im Material enthalten

1 Gott ist so groß – unsere Erlebnisse mit Gott

Bibelstelle: Psalm 103,2

Zielgedanke: Gott schenkt uns besondere Freude durch sein Wort, seinen Geist und durch die Gemeinschaft mit ihm und anderen Christen.

Lernvers: Ich will den Herrn loben und nie vergessen, wie viel Gutes er mir getan hat.
Psalm 103,2 (**Hfa**²)

1.1 Einführung ins Thema

Die Verkündigung für Kinder lebt – wie bei Erwachsenen auch – entscheidend vom Alltagsbezug. Es ist zwar spannend die Geschichten aus der Bibel zu hören, aber ebenso spannend sind Geschichten, die Menschen heute mit Gott erleben. Wir sehen, dass wir es heute mit dem gleichen Gott zu tun haben, wie die Menschen damals in der Bibel. Dieser Gott hat ein Interesse an den Kindern und uns Mitarbeitern. Wir können große und kleine Dinge mit dem lebendigen Gott erleben. Diese Dinge gehören zu unserer persönlichen Beziehung mit Gott. Sie sind „kleine“ Wunder, Zeichen seiner Liebe und Fürsorge und zeigen, dass Gott auch Humor hat.

Viel zu schnell vergessen wir gerade unsere kleinen alltäglichen Erlebnisse mit Gott. Wenn wir anderen davon erzählen, dann bleiben die Erlebnisse mit Gott länger im Gedächtnis, andere können diese Beispiele weitererzählen, wir zeigen Gottes Wirken in unserem Leben und ehren ihn damit: „Er ist groß und einzigartig!“

Dieser Sonntag soll dazu dienen den Kindern und Mitarbeitern zu zeigen, dass Gott in unserem Leben am Wirken ist. Nach einer kleinen biblischen Einleitung, lebt dieses Plenum von den persönlichen Berichten der Kinder und Mitarbeiter, die im Vorfeld gefragt wurden heute eine Geschichte zu erzählen, die sie mit Gott erlebt haben. Die Beiträge sollten vorher mit dem Verkündiger abgesprochen sein, damit sie in einer sinnvollen Ordnung/ Reihenfolge erzählt werden. Somit ist der zeitliche Rahmen auch planbar.

In den letzten Monaten wurden im Treffpunkt Vaterhaus die Geschichten von Mose und Josua behandelt, daher wird im biblischen Teil auf Erlebnisse der beiden Bezug genommen. Dies kann und sollte nach Möglichkeit auf die Situation in Ihrer Gemeinde angepasst werden.

1.2 Vorschlag für den Ablauf

	Dauer	Uhrzeit
Begrüßung und Gebet	4 min	
Lied	4 min	
Einstieg: biblischer Bezug: Mose und Josua	4 min	
Berichte von Kindern und Mitarbeitern: Erlebnisse mit Gott	20 min	
Lobpreis: 2 bis 3 Lieder	10 min	
Gebet	2 min	
Kleingruppenzeit	Ca. 20 min	

² Hoffnung für alle, die Bibel

1.3 Plenum

1.3.1 Material- und Schauspielerliste

- Für diese Einheit brauchen Sie kein Material

1.3.2 Einstieg

Wir haben in den letzten Monaten gemeinsam viele Geschichten von Menschen gehört, die etwas mit Gott erlebt haben. Zum einen waren es verschiedene Erlebnisse, die Menschen mit Jesus hatten. Da war die Geschichte vom Barmherzigen Samariter, oder vom Gelähmten, der von seinen vier Freunden zu Jesus gebracht wurde? Zum anderen haben wir uns zwei wichtige Personen aus dem Alten Testament angeschaut. Mose und Josua. Diese beide haben so viel mit Gott erlebt, dass wir miteinander auch nur einen kleinen Teil davon anschauen konnten.

Erinnert ihr euch denn noch an die Geschichte, bei der Mose Gott zum ersten Mal begegnet ist. Na ja, es war nicht Gott in Person, aber er sprach auf eine geheimnisvolle und spektakuläre Weise zu Mose. Mitten aus dem Feuer eines brennenden Dornbuschs bekam Mose im Alter von 80 Jahren den größten Auftrag seines Lebens. Hier begannen die letzten und spannendsten 40 Jahre in seinem Leben. Hier begannen die intensiven und persönlichen Gespräche zwischen Gott und Mose. Hier begannen die Erlebnisse mit Gott, die Mose allein und auch mit dem Volk erlebte. Mose wusste, dass er es mit dem lebendigen Gott zu tun hatte.

Auch sein Nachfolger Josua hat sehr viel mit Gott erlebt. Bereits als junger Mensch durfte er den Auszug aus Ägypten miterleben, und ein Wunder nach dem anderen in der Wüste sehen. Dann wurde er Anführer des Volkes Israel und bekam den Auftrag, das Land zu erobern. Wisst ihr noch wie spannend der Kampf um Jericho war? Wie gewannen die Israeliten den Kampf? Nicht durch ihre tollen Waffen oder weil sie viel Soldaten hatten. Nein mit Musik und dem festen Vertrauen, dass Gott für sie kämpfen wird. So fielen die Mauern ein, und es blieb fast kein Stein auf dem anderen, außer beim Haus der Rahab.

Wir hatten in den letzten Wochen bei Josua immer wieder das Thema Steine. Die waren bei Josua wichtig. Vor allem als Gedenksteine, als Steine, die Josua aufstellte, damit sie an Dinge erinnern, die nicht vergessen werden sollten.

Heute wie damals haben Menschen besondere Erlebnisse mit dem lebendigen Gott. Auch die Kinder, oder wir Mitarbeiter könnten mit Geschichten, Erlebnissen mit Gott ganze Bücher füllen. Was macht ihr, wenn ihr Dinge nicht vergessen wollt?

Wenn wir Dinge mit Gott erleben, dann machen wir Gott eine Freude, wenn wir sie weiter erzählen. Erstens vergessen wir so die Erfahrungen mit Gott nicht so schnell und zweitens freuen wir uns gemeinsam über schöne Dinge, und drittens geben wir Gott damit die Ehre, weil wir anderen erzählen wie toll er ist.

Deshalb wollen wir heute Geschichten hören, die Menschen hier von uns mit Gott erlebt haben.

1.3.3 Verkündigung: Berichte von Mitarbeitern und Kindern

Hinweis: Im Anhang des Kleingruppenzettels befindet sich eine Liste mit Themenvorschlägen und Anregungen in welchen Gebieten unseres Lebens wir etwas mit Gott erlebt haben könnten. Sie beansprucht keine Vollständigkeit, sondern soll zum Nachdenken über die eigenen Erfahrungen mit Gott helfen.

Die einzelnen Kinder und Mitarbeiter berichten von ihren Erlebnissen mit Gott. Der Verkündiger hat diese vorher in eine bestimmte Reihenfolge gebracht und etwas gruppiert. Hilfreich ist es zu den einzelnen Berichten oder zu einem Block eine kurze Einführung oder Überleitung zu geben wie z.B.:

- Gabi wird euch erzählen, wie sie Gottes Wirken im Gebet einer Freundin erleben durfte.
- Auch Herbert hat etwas Einzigartiges mit Gott erlebt. Denn Gott hat ihm eine ganz besondere Zeit mit seinem Bruder geschenkt.
- Wisst ihr, dass Gott immer wieder auch Menschen gebraucht, die für uns ein Segen sind, ohne dass wir es wissen? Peter und Johann hatten hierzu Erlebnisse.
- Viele Erfahrungen, die wir immer wieder selber machen können, sind, dass wir erleben wie Gott unsere Gebete erhört. Davon berichtet uns Martin.

Wichtig ist, dass man sich bei den einzelnen bedankt, dass sie von ihren Erfahrungen berichtet haben. Denn das ist echt mutig.

Wisst ihr Kinder, es gibt Gemeinden, Gemeinschaften und Familien, die sich regelmäßig treffen und sich bewusst Zeit nehmen, um einander zu erzählen, was der eine oder andere in der letzten Woche oder der letzten Zeit mit Gott erlebt hat. Hier geht es ausschließlich um Dinge, für die wir Gott danken und loben können. Man kann also von einer Lob- und Dankzeit sprechen. Bitten und Wünschen tun wir ohnehin genug.

In Psalm 103,2 heißt es: *„Ich will den Herrn loben und nie vergessen, wie viel Gutes er mir getan hat!“*(HFA)

Gott tut uns so viel Gutes, aber entweder wir merken es nicht oder wir vergessen es schnell wieder. Deshalb hilft es uns, wenn wir die Geschichten, die wir mit Gott erleben weiter erzählen oder sie aufschreiben. Wie wäre es denn, ein kleines „Danke-Gott-Buch“ anzufangen, in das ihr jeden Tag oder jede Woche etwas hineinschreibt?

Heute sollt ihr in der Kleingruppe selber die Gelegenheit bekommen, von - für euch wichtigen Erlebnissen- weiter zu erzählen, oder ihr überlegt miteinander wofür ihr Gott danken möchtet.

Kennt ihr auch noch andere Möglichkeiten Gott zu loben? Ja auch Musik und Lieder können zeigen wie großartig Gott ist. Deshalb wollen wir uns jetzt bewusst Zeit nehmen um zur Ehre Gottes zu singen.

1.3.4 Lobpreiszeit

1.4 Kleingruppen (Kopiervorlage – siehe nächsten Seite)

Kleingruppenzettel

Darum:

Thema: *So groß ist Gott – Unsere Erlebnisse mit Gott*

Bibelstelle: *Psalm 103,2*

Zielgedanke: Gott schenkt uns besondere Freude durch sein Wort, seinen Geist und durch die Gemeinschaft mit ihm und anderen Christen.

Lernvers: Ich will den Herrn loben und nie vergessen, wie viel Gutes er mir getan hat.
Psalm 103,2 (**Hfa**³)

Plenumszusammenfassung

Dieser Sonntag hat den Schwerpunkt, dass unsere alltäglichen Erlebnisse mit Gott im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden einige Mitarbeitern und auch Kinder zu Wort kommen und von ihren Geschichten, die sie mit Gott erlebt haben berichten. **(Wenn noch jemand von euch ein Erlebnis hat, dass er/sie erzählen könnte, bitte melden)**

Der Einstieg im Plenum wird ein knapper Rückblick auf die biblischen Geschichten und Personen unserer letzten Zeit sein. Dabei sollen nur ganz markante und besondere Erlebnisse kurz wiederholt werden. Im Mittelpunkt stehen die Berichte von euch und den Kindern. Bündeln wollen wir das Plenum mit Psalm 103,2 und der Idee einer Lob- und Dankzeit oder eines Lob- und Dankbuches.

Was sollen die Kinder aus dem Plenum mitnehmen?

Die Kinder begreifen und erfahren, dass wir mit Gott heute genauso Dinge erleben können, wie damals die biblischen Personen.

Kleingruppe 1. bis 3. Klasse

Schwerpunkt: sich gegenseitig Erlebnisse mit Gott erzählen

Die heutigen Kleingruppen sollen den Charakter des Plenums aufgreifen und im Grunde fortführen. Nur wenige Kinder werden im Plenum zu Wort gekommen sein und doch hat fast jedes Kind schon etwas mit Gott erlebt. Daher **lasst die Kinder** von ihren Erlebnissen mit Gott **erzählen** und **erzählt selber**, was ihr schon mit Gott erlebt habt. (Eine Liste mit Anregungen zu Themen über die ihr sprechen könnt, findet ihr am Ende des Kleingruppenzettels).

Betet heute bewusst **Dankgebete**, in denen ihr das Gehörte nochmals als „Danke“ an Gott formuliert.

Kleingruppe 4. bis 7. Klasse

Schwerpunkt: sich gegenseitig Erlebnisse mit Gott erzählen

Als Einstieg und Wiederholung aus dem Plenum könnt ihr **mit den Kindern Psalm 103, 1-7 lesen** und nochmals gemeinsam überlegen, warum es wichtig ist, Dinge zu erzählen, die wir mit Gott erlebt haben.

(1. Damit wir uns besser daran erinnern; 2. Damit wir uns gemeinsam mit anderen freuen; 3. Damit loben wir Gott)

³ Hoffnung für alle, die Bibel

Lasst die Kinder von ihren Erlebnissen mit Gott **erzählen** und **erzählt selber**, was ihr schon mit Gott erlebt habt. (Eine Liste mit Anregungen zu Themen über die ihr sprechen könnt, findet ihr am Ende des Kleingruppenzettels).

Betet heute bewusst **Dankgebete**, in denen ihr das Gehörte nochmals als „Danke“ an Gott formuliert.

Für alle Gruppen

- a) Vielleicht könnt ihr es euch in eurer Kleingruppe zur Gewohnheit machen, regelmäßig Erlebnisse mit Gott und Gebetserhörungen kurz auszutauschen, und diese in einem Lob- und Dankheft zu sammeln. So habt ihr im Laufe der Zeit eine geniale Sammlung, die von Gottes wunderbarem Wirken berichtet. Habt dazu ein Heft dabei, in das ihr gleich schon die ersten Dinge hineinschreiben könnt. In den kommenden Wochen findet ihr sicher einmal die Zeit es mit den Kindern noch schön zu gestalten.
- b) Oder ihr macht zum heutigen Anlass ein Dankesposter, das ihr in eurem Kleingruppenraum aufhängen könnt.
- c) Themenideen für die Gespräche: Zu diesen Themen könnt ihr mit den Kindern zusammentragen, was ihr mit Gott erlebt habt. Es schult das Empfinden, was man alles mit Gott erleben kann. Folgendes ist dem einen oder anderen vielleicht hilfreich für das Gespräch über eigene Erlebnisse.
 - Bewahrung
 - Gebetserhörung
 - Heilung
 - Erfahrungen beim Bibellesen
 - Angesprochen sein von einer Predigt/Plenum/Liedern
 - Vergebung/Versöhnung
 - Befreiung von Sünden/Ängsten (hiermit sehr sensibel umgehen und das Gespräch nicht zu tief werden lassen)
 - Versorgung durch Gott
 - Bekehrung (Wie habe ich Jesus kennengelernt)
 - Mut in Situationen um von Jesus weiterzuerzählen
 - Das Erlebnis der Taufe
 - Trost
 - ...

(Achtet darauf, dass die Geschichten durchaus bei manchen tiefe Erlebnisse sein können. Schützt die Kinder, die sich der Gruppe öffnen, in dem ihr bei zu intimen Dingen einschreitet und die Kinder nur das Wesentliche erzählen lasst.)